

Schwäbische Zeitung 20.07.2015

Theater-AG des Salvatorkollegs spielt „Biedermann und die Brandstifter“

Frischs Tragikomödie ist am 22. und 23. Juli im Foyer zu sehen

BAD WURZACH (sz) - Die Theater-AG des Salvatorkollegs Bad Wurzach bringt am 22. und 23. Juli „Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch auf die Bühne im Foyer des Gymnasiums. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Max Frischs 1958 in Zürich uraufgeführte Tragikomödie „Biedermann und die Brandstifter“ gehört zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Bühnenstücken in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der Autor nennt sein Drama im Untertitel „Ein Lehrstück ohne Lehre“, was mit einiger Skepsis auf das politische Theater Brechts hindeutet. Die mehrdeutige Parabel kann als Modell verstanden werden, das politischen Konformismus als thematischen Schwerpunkt hat und die Selbsttäuschung angesichts einer drohenden Gefahr behandelt, heißt es in einer Ankündigung des Salvatorkollegs.

Der Protagonist Gottlieb Biedermann, ein reicher Haarwasserfabrikant, empört sich über Brandstiftungen in seiner Umgebung, als Schmitz, ein aufdringlicher Hausierer, bei ihm vorspricht. Diesem gewährt er auf dem Dachboden Obdach. Biedermann und seine Frau Babette unternehmen halbherzige Versuche, Schmitz loszuwerden, scheitern aber, und sie unternehmen auch nichts Ernsthaftes, als Schmitz seinen Freund Eisenring mitbringt.

Benzinfässer auf dem Dachboden

Spätestens als die beiden Männer Benzinfässer auf dem Dachboden einlagern und mit Zündschnur und Zündkapsel hantieren, muss Biedermann feststellen, dass die beiden Männer Brandstifter sind, was sie auch offen zugeben. Er will dies aber nicht wahrhaben, verbrüdet sich mit ihnen nach einem gemeinsamen

Essen und gibt ihnen sogar noch Streichhölzer. Er hält sogar noch an seiner Selbsttäuschung fest, als am Ende sein Haus in Flammen steht.

Umrahmt und kommentiert wird die Biedermann-Handlung von einem Feuerwehrchor, einer Parodie auf den Chor in der griechischen Tragödie, der sowohl Biedermann als auch dem Publikum eine Deutung des Geschehens anbietet.

Die Theater-AG unter der Leitung von Bernhard Maier setzt sich in diesem Schuljahr aus rund 15 Schülerinnen und Schülern der Klassen neun bis elf zusammen. Das Stück von Frisch diente ursprünglich „nur“ als Übungsmaterial in den AG-Stunden am Freitagnachmittag, bis der Entschluss gefasst wurde, das Drama am Ende des Schuljahres aufzuführen. Am Mittwoch ist es soweit. Alle Theaterinteressierten sind dazu eingeladen.